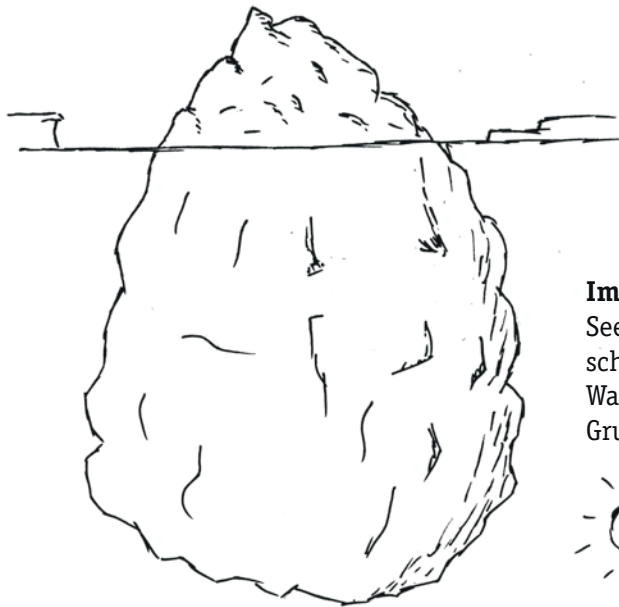


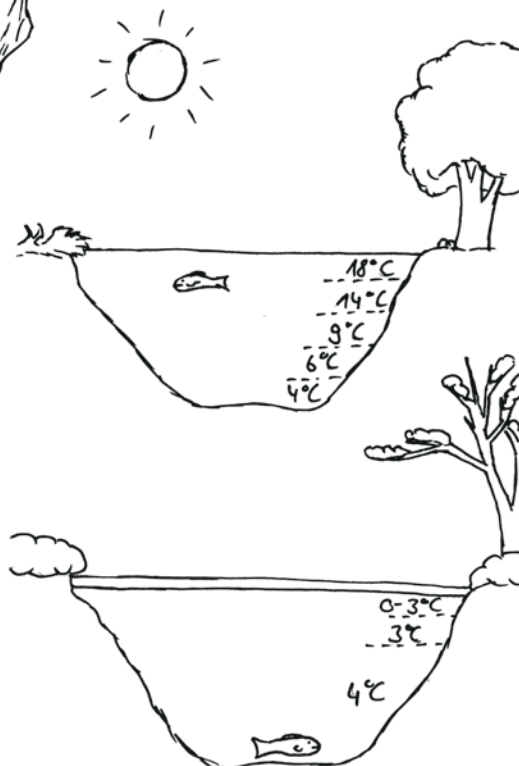
WARUM ERFRIEREN FISCHE NICHT?

Ob riesiger Eisberg oder kleine Eiswürfel im Sommer in eurem Wasserglas: Eis, also gefrorenes Wasser, schwimmt immer an der Wasseroberfläche. Denn sobald das Wasser gefriert, dehnt es sich aus. Dadurch schwimmt es immer oben. Genauer gesagt, gefriert zuerst immer das Wasser,

das sich an der Oberfläche eines natürlichen Gewässers, wie z. B. eines Sees, befindet. Bei fast $4\text{ }^{\circ}\text{C}$ zieht sich das Wasser so stark zusammen, dass es nach unten sinkt. Man sagt dann, es hat seine höchste Dichte.



Im Sommer geht es den Fischen in den Teichen und Seen richtig gut. Das Wasser ist an der Oberfläche schön warm und wird nach unten hin kühler. Das Wasser mit der höchsten Dichte befindet sich am Grund des Gewässers.



Im Winter verbringen die Fische die Zeit am Grund, denn auch im Winter beträgt die Temperatur dort $4\text{ }^{\circ}\text{C}$. Den Fischen macht das nichts aus. Sie warten geduldig, bis es wieder wärmer wird.